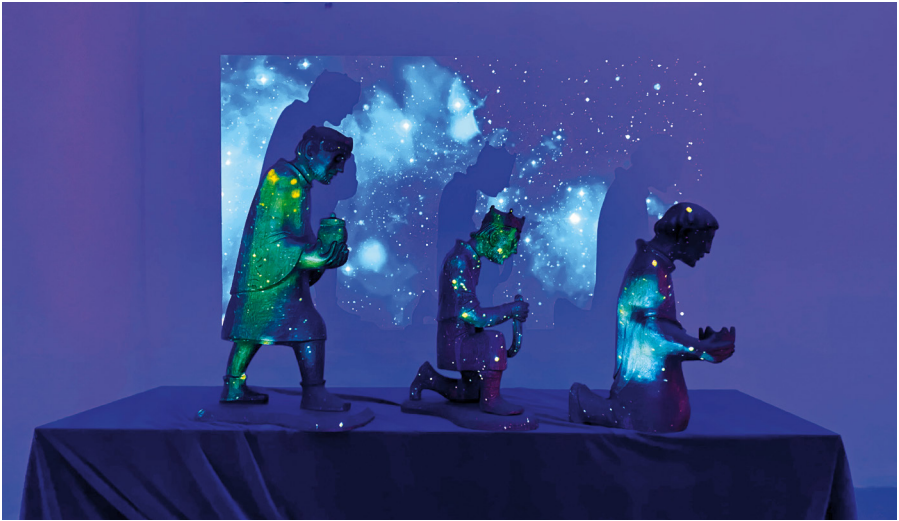


EV.- LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE
EV.- LUTH. KREUZ-KIRCHENGEMEINDE



DEZEMBER 2025 – FEBRUAR 2026

*„Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen,
um ihn zu huldigen.“ – Mt. 2,2*



Ein Lustschloss. Mitten im Nirgendwo, in den sandigen Weiten der syrischen Wüste. Da steht es plötzlich und hebt sich von dem basalthaltigen Sand ab. Ein ockerfarbenes Gebäude mit rund gewölbten Dächern. Es ist ein Badehaus aus dem 8. Jahrhundert. Die frühen Omais-Kalifen haben sich mitten in der Wüste eine Reihe Jagdschlößchen, Bäder, Karawansereien und Festungen errichtet.

Als Reisegruppe stehen wir ratlos in der Wüste und fragen uns, wie es sein kann, dass hier mal ein Badehaus mit frischem Wasser gewesen sein soll. Schwer vorstellbar, wenn keine Pflanze zu sehen ist. Da muss die Phantasie ausmalen, was man nicht sehen kann. Im Badehaus selbst staunen wir über die üppigen Wandgemälde und schließlich über die Ausmalung des Tonnengewölbes. In der Kuppel ist ein astronomischer Nachthimmel mit Tierkreisen abgebildet. Da hat jemandes Vorstellungsvermögen und Wissen ganze Arbeit geleistet.

Zwei Wochen später stehe ich in einer Kirche im Sauerland, in der St. Peter und Paul Kirche in Wormbach. Beim Blick an die Decke fallen auch hier die Tierkreis-Zeichen auf. Der Himmel und seine Sterne. Omais und Sauerländer waren gleichfalls fasziniert vom Firmament und mit der Kraft gesegnet, etwas zu erkennen und denken, was nur halb zu sehen ist.

Die Magier – griechisch die Magios –, von denen im Matthäusevangelium erzählt wird, waren auch solche Firmament Freunde. Himmelsgucker. Sie hatten einen Stern entdeckt. Der war in keinem Tonnengewölbe angemalt und in keiner Erzählung benannt. Ein Stern, so faszinierend, dass es sie vom Hocker auf die Höcker riss und sie sich auf den Weg machten. Es gab etwas zu entdecken. Was genau, war noch nicht klar.

An diese Magier und ihre neugierige Haltung denke ich zum Ende dieses Jahres und mit Ausblick auf das Kommende. Was sehe ich da? Wo werden meine Wege hingehen? Wohin gehen die Wege in dieser Welt? Die Magier, so wird es erzählt, sind mit Zuversicht aufgebrochen. Mit Vertrauen darauf, dass der Stern, der leuchtet, ihnen die Richtung weist. Diese Vision hat sie angespornt, weit aus dem Osten anzureisen, durch die Basaltwüste hindurch und sich auf den Weg zu machen.

Das Jahr 2026 wird für uns als neue Gemeinde auch so ein Unterfangen. Wir haben uns aufgemacht, weil wir davon überzeugt sind, dass es gut werden wird. Zukunfts offen und neugierig starten wir. Als Himmelsgucker waren wir schon vorher unterwegs. Als Menschen, die Ausschau halten nach dem Über-Uns und seinen Zeichen.

Wir haben uns als Dreierpack zusammengetan, weil wir glauben, dass wir zusammen besser in die Zukunft ziehen können. Wie einst Caspar, Melchior und Balthasar sind jetzt Kreuz, Emmaus und Marien zu Dritt als große Karawane unterwegs. Und vermutlich ergeht es uns wie den drei Magios. Wir werden herrliche und anstrengende Wegabschnitte zu gehen haben. Das gelingt, wenn alle etwas dazu legen, wir auf die unterschiedlichen Tempi Acht geben und immer wieder den Kopf heben. So wie die drei Weisen, die Wormbacher und Omijaden es getan haben. Über unsere Köpfe hinweg schauen und darauf vertrauen, dass es etwas Größeres als uns und unsere Vorstellungskraft gibt. Das es ein Morgen gibt, wo der Morgenstern strahlt und diese Welt, als von ihm beschienene, sich weiter dreht. In dieser Hoffnung sind wir weiter unterwegs.

„Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern. Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.“
(Jochen Klepper)

Ihre Pfrn. Frauke Wagner

Liebe Gemeinde,

das Jahr 2026 steht unter einem schönen Satz Gottes: „Siehe, ich mache alles neu.“ So heißt es im Buch der Offenbarung, das ganz nach vorne, in die Zukunft schaut. „Siehe, ich mache alles neu“, so steht es im letzten Buch des Neuen Testaments. Der neumachende Gott ist aber nur mit seinem sehr jüdischen Charakter ganz verständlich, den ich unbedingt kurz erinnert haben will, bevor ich Ihnen von meiner speziellen Freude „am Neuen“ berichte. Denn in einem der ganz frühen Prophetenbücher hatte Gott längst versprochen, dass er das schon immer macht, Neumachen:

Die Erde zu etwas Lebendigen schaffen. Dem Abraham eine neue Familie schenken. Das Volk aus Ägypten heraus in neue Freiheit stellen. Das ist also der uralte Gott, der im Jesajabuch von sich behauptet: „Siehe, ich will ein Neues schaffen.“ Mit der kleinen, aber feinen Nuance, dass er dort gewahr hat, dass Neues nicht aufblitzt oder hereinbricht, sondern sich selber seine Zeit zu werden nimmt: Werdendes Neues. Das ist kein Widerspruch, und so heisst es bei Jesaja im Ganzen: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf.“ So meint das der Jahresspruch 2026.

Schauen Sie einmal auf diese Verbindung von Zeichnung und Worten unten: So ein Logo gab es nie, es gab auch bis zum 1.1.2026 keine „Visionskirchengemeinde“.

Also wäre das ganz neu, wenn Sie so wollen. Stimmt aber so einfach auch nicht: Denn seit 2 Jahren läuft die ganze Konfirmandenarbeit der drei Kirchengemeinden Kreuz-, Emmaus- und Marien, als ob es schon eine Kirchengemeinde gäbe – gleich welchen Namens.

Und die Gebäudeentwicklung rechts der Werre, mitsamt Abgabe des Kreuz-Zentrums (durchgeführt) und der Christuskirche (beschlossen) folgen seit mindestens 3 Jahren einer „Vision“. Auch wenn wir all die Monate natürlich noch kein Logo, am Anfang noch nichtmals einen Namen hatten.

Jetzt ist es da, das neue Logo. Darf ich Sie zuletzt auf ein Detail hinweisen? Wenn Sie dem Rahmenstrich von oben rechts an folgen, sehen Sie, dass der Rahmen am Ende die Taube selbst bildet. Die Taube ist das Tier, in

dem sich im Jahre 1011 die Maria als Vision auf dem Luttenberg gezeigt hat. Ganz neu war sie, hier in Ostwestfalen, und sie war zugleich die uralte Mutter Jesu. Denken Sie sich das so poetisch, wie es eben geht:



Die Vision umfliegt das gesamte Gebilde unserer Arbeit, vielleicht so? Oder auf den Farbton gemünzt: Egal, in welche Richtung wir uns bewegen werden, wir stoßen immer auf das Blau von Gottes Himmel? Oder Historischer: Der Bettler hatte in der berühmten Visionsgeschichte der Marienkirche den Auftrag bekommen, in der Stadt Herford „alles neu“ zu machen, aufgeschrieben vor 1015 Jahren. Jetzt im Jahr 2026 sind wir immer noch mit dem gleichen Auftrag beschäftigt, diesmal in der Version unserer Tage. Dafür werden wir Mut und Hoffnung brauchen!

Es wäre schon was, wenn es der Mut und die Hoffnung von ganz früher wären, die des uralten Neumachers.

Pfr. Dr. Gerald Wagner für das Presbyterium

EINLADUNG ZUR MITARBEIT ...

... IN DEN „TEAMS“ DER VISIONSKIRCHENGEMEINDE!

Anstelle der bisherigen Presbyterien wird es in der künftigen Visionskirchengemeinde eine Gemeindeleitung geben. Diese wird in ihrer Arbeit unterstützt durch verschiedene Teams, die jeweils verschiedene Bereiche und Themen des Gemeindeleben verantwortlich betreuen und sich hier engagieren. Dazu gehört neben der Organisation der täglichen Arbeit (z.B. auf den Friedhöfen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern), auch die Entwicklung von Konzepten, die Koordination von Projekten, die Ansprache von Menschen und die Gewinnung von Ehrenamtlichen und Spenden.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie als Gemeindeglieder bereit sind, sich hierbei einzubringen und aktiv mitzugestalten! Bitte melden Sie sich bei Interesse für das jeweilige Team bei den folgenden Ansprechpersonen:

GOTTESDIENST UND MUSIK

Planung von Gottesdiensten und Konzerten, Sonderaktionen wie z.B. Tauffesten:

PfarrerIn Eva-Maria Schnarre, Tel. 05221.988460 &

PfarrerIn Frauke Wagner, Tel. 0174.1502656

ERWACHSENE UND SENIOREN

Gemeindefeste, Gemeindegruppen begleiten, Altenheimarbeit, Aktionen wie z. B. Bibelwoche, Seniorenarbeit und neue Angebote für jüngere Erwachsene:

Pfarrerinnen Eva-Maria Schnarre, Tel. 05221.9884600

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Gemeindebrief, Homepage, Social Media, Briefaktionen:

Pfarrer Dr. Gerald Wagner Tel. 05221.983714

ÖKUMENE

Kontakt zur katholischen Gemeinde und zur Jüdischen Gemeinde, Welcome-Cafe, Haus der Begegnung, Interreligiöse Kontakte:

Pfarrer Berthold Keunecke, Tel. 05221.1435692

FRIEDHÖFE

Juristische und konzeptionelle Fragen der Friedhöfe:

Pfarrer Dr. Gerald Wagner, Tel. 05221.983714

BAUTEN

Instandhaltung der Immobilien, Bauprojekte „Zwei Zukunftsorte“, Thomaskirche:

Pfarrer Dr. Gerald Wagner, Tel. 05221.983714

SEELSORGE UND DIAKONIE

Kontakt zur Diakonie, Trauercafe, Kontakt JVA, Diakoniegottesdienste:

Pfarrer Johannes Baumann, Tel. 05221.24649

KINDER UND JUGEND

Kontakt zu KiTas, Kinderkirche, Konfi-Arbeit, Schulgottesdienste, Koordination mit dem Jugendausschuss:

Pfarrer Berthold Keunecke, Tel. 05221.1435692 &

Pfarrerinnen Frauke Wagner, Tel. 0174.1502656

Pfr. Berthold Keunecke & Dr. Holger Wrede



Am 10. November dieses Jahres war es so weit: Ein großer Möbelwagen hielt am Haupteingang der Kreuz-Kirche. Ungezählte Umzugskartons mit Büchern wurden durch das neu gestaltete Portal hineingetragen. Die meisten Bücher werden in diesen Tagen in die Regale im sogenannten „Warmen Teil“, also in

einen Bereich links, mit einer schönen Trennwand zum Kirchraum hin, eingestellt. Vieles kommt aber auch in den luftigen Kirchsaal. Wo dort der Altar stand, ist eine praktische kleine Fläche entstanden - mit neuem Fussboden an dieser Stelle. Da kann man sich mit Wenigen mal versammeln, unter dem Christus. Denn der ist ja auf Position geblieben.

Der Bibliotheksmitarbeiter erlebt erst ab dem 21. Januar 2026 dann „volles Haus“, weil die elf Mitarbeitenden der KiTa-Abteilung dann dort ihre Büros übernehmen, und innerhalb kürzester Zeit auf die Steuerung dieses großen Arbeitsbereiches von dort aus „umschalten“ müssen. Immerhin werden von der Hessestraße aus dann 1000 Mitarbeitende im Einsatz für über 4000 Kinder koordiniert. Die Büros, auch für die Jugendmitarbeiter, sind ungefähr dort im Zentrum entstanden, wo zuvor Gruppenräume waren.

Die Gewerke, insbesondere die Trockenbauer, haben so präzise gearbeitet, dass alles immer noch im Zeitplan ist, wie man hört. Von der Entwidmung Ende April bis zum Einzug jetzt, das sind ja 6,5 Monate, für öffentliches Bauen also ein hohes Tempo. Pfarrer Dr. Wagner, der als Vorstand für die KiTa-Arbeit im Kirchenkreis Herford Verantwortung trägt, freut sich, dass die elf Mitarbeitenden einen guten Ort finden werden: „Eine Kaffeepause in den Garten nach hinten raus, so etwas gab es für die an der Hansastraße bisher nicht!“

Wenn die genauen Öffnungszeiten der Bibliothek zu Jahresanfang feststehen, sind Gemeindeglieder ausdrücklich eingeladen, einmal diesen Teil des öffentlichen Betriebes zu besuchen. Dann dürften die Kartons auch alle ausgepackt sein, einer war immerhin durch das Kreuz-Presbyterium am Ostermontag beschriftet worden: „Zuversicht“ steht darauf.

Felicitas Breest

... Vielseitigkeit ist ein wesentliches Merkmal von Felicitas Breest, deren Heimat die Bühne ist – als Schauspielerin, als Sängerin oder als Beides. So führte sie ihr künstlerischer Weg zunächst an die Bühnen des Schauspiels, wo sie zwischen 2001 und 2013 an verschiedenen Theatern engagiert war. Doch schon 2008 begann sie auf verschiedenen Feldern zu arbeiten und seit 2017 ist sie in erster Linie auf den Gesang fokussiert. Als Sängerin hat sie ihre Heimat in der klassischen Musik gefunden, und da gilt ihre Liebe dem Liedgesang. Die große Bandbreite ihrer stimmlichen und musikalischen Möglichkeiten lässt sie aber auch in populären Genres überzeugen.

Robin Phillips

... faszinierte als Musiker der Zusammenklang seines Klavierspiels mit der menschlichen Stimme. So erarbeitete er schon als junger Student in seiner Heimat Südafrika Programme zum "Kunstlied". Das setzte sich in London mit vielen Konzerten namhafter Künstler fort – bis ihn der Generalmusikdirektor Kirill Petrenko 2000 ans Söudthüringische Staatstheater in Meiningen holte. Weitere Stationen waren das Badische Staatstheater Karlsruhe und das Nationaltheater Mannheim, bis er 2019 zum Gründungsleiter des Opernstudios NRW berufen wurde. Seit 2023 wirkt er freischaffend in Südafrika, Großbritannien, der Schweiz, Kanada und Deutschland.

Silke Koneffke

... war von jung an von den Erzählweisen der verschiedenen Bühnenkünste fasziniert und so promovierte sie nach dem Studium der Germanistik mit dem Schwerpunkt Theater/Medien und der Kunstgeschichte mit einer grundlegenden Darstellung von alternativen Aufführungsorten im Spannungsfeld von Theater und Architektur. Als leitende wie auch als freie Dramaturgin bemüht sie sich, die Lebendigkeit des Theaters nicht nur vorwiegend in Texten einzufangen, sondern diese dem Publikum zu vermitteln und mitzugestalten.

FELICITAS BREEST

singt

Gordon Sherwood



ROBIN PHILLIPS

Klavier

Sa. | 12.12.2025 | 19 Uhr
Marienkirche Stift Berg Herford

Karten an der Abendkasse 20,- € | Im Vvk. 18,- €

Tourist-Information Herford, Markthalle,

Buchhandlungen: Otto, Auslese, Mayer'sche

Informationen und Kartenverkauf: stiftberg@gmx.net

Veranstalter: Marienkirchengemeinde Herford

Warmherziger Blues in der Marienkirche

Man fühlt sich in die Südstaaten der USA versetzt, an einem kalten Januarabend Herfords: Musik auf höchstem Niveau bietet **Bad Temper Joe** vor allem auf seiner Weissenborn Lap Steel Gitarre, die flach auf seinem Schoß liegt und mit einem „Slide“ gespielt wird. Das großartige neue Album THE

ACOUSTIC BLUES GUITAR REVUE von BAD TEMPER JOE wird nicht nur von vielen Kritikern hochgelobt, es ist auch das zweite, das für den renommierten Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert wurde und es zeigt, dass der BLUES auch mit alten Songs aus dem Mississippi-Delta Lebendigkeit behält und sogar noch gewinnt.

UNTER DER EMPORE am letzten Donnerstag im Januar, **Donnerstag, 29. Januar 2026, 19:00 Uhr**, ohne Anmeldung, ohne Kosten, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Und am letzten Donnerstag im Februar wird es voraussichtlich Musik von RIO REISER zu hören geben, Näheres entnehmen Sie bitte der Presse und Newsletter.



Günter Scheduling

AM HIMMEL FÄNGT ES AN – WANDELKIRCHE 2025

Lernen Sie das nächste Gesangbuch (voraussichtliches Erscheinungsdatum: 2027) kennen! Der Weihnachtsfestkreis ist wie kaum eine andere Zeit geprägt von Bildern und Klängen: Eine liebevoll errichtete Krippe, ein geschmackvoll ausgeleuchteter Kirchraum und die Melodien vieler Lieblingslieder. All dies ist am zweiten Advent, den 07.12.2025 um 17.00 Uhr in der Marienkirche Stift Berg Herford erlebbar, wenn sich die Kirchentüren zum „Offenen Singen“ öffnen. Auf dem Programm stehen Advents- und Weihnachtslieder aus der Erprobungsausgabe des neuen Gesangbuches, das Sie dann 2027 vollständig in den Händen halten werden. Ausführende sind all diejenigen, die sich auf altbekannte und neue Advents- und Weihnachtslieder freuen. Mit dabei sind auch die Mitglieder der Kantorei an der Marienkirche, die alle Gäste gesanglich unterstützen und ein paar

Chorstücke aus ihrem Weihnachts- repertoire vortragen werden. Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung dazu!

LKMD Harald Sieger

HEILIGABEND & WEIHNACHTEN '25 – GUT ABGESTIMMT



Dieses Jahr sind die evangelischen Gottesdienste rechts der Werre besonders gut aufeinander abgestimmt. Acht Tage später sind wir das nämlich schon: Eine gemeinsam auftretende Gemeinde. Ziel ist, dass es möglichst vielen Menschen aller Generationen viel Freude macht, die Gottesdienste und Veranstaltungen an Heiligabend und den Weihnachtstagen zu besuchen.

Sicher wird es in den nächsten Jahren – auch aufgrund der sinkenden Zahl an Gemeindegliedern und eintretenden Ruheständen der PfarrerInnen – noch zu weiteren Veränderungen kommen.

In diesem Jahr wollen wir uns aber vor allem um eines kümmern: Uns fehlt erstmalig der vertraute Ort „Kreuzkirche“ in der Region! Pfarrteam und Presbyterien haben anhand der vorliegenden Zahlen von Gottesdienstbesuchenden in den Vorjahren festgestellt, dass vor allem in der Nachmittagszeit viele Menschen in den Kirchen unterwegs waren – und darum möglicherweise sogar zu den „Stosszeiten“ manche keinen Platz in den verbleibenden Gotteshäusern finden würden. Das wollen wir aber nicht! Es soll sich jede und jeder willkommen fühlen – je nach Interesse, Alter, Musikgeschmack...

Statt zu streichen, haben wir also „aufgestockt“ – um alle willkommen zu heißen – wenn auch vielleicht nicht am vertrauten Ort, nicht zur ganz vertrauten Zeit und ganz nach bekannter Tradition.

So sieht also das gemeinsame Angebot der Emmaus-, Kreuz- und Marienkirchengemeinde aus:

Heiligabend — 24. Dezember

- 11:00 Uhr** **Markuskirche**, Landsberger Straße: *Familiengottesdienst* für die Kleinsten in den Gemeinden, Pfarrerin Eva-Maria Schnarre und Maxi Theine
- 15:00 Uhr** **Marienkirche**, Stift Berg: „Maria, schaff das Faultier raus ...“ *Familiengottesdienst* für Alt und Jung mit Stabpuppen, Team Kinderkirche und Pfarrer Dr. Gerald Wagner
- 15:30 Uhr** **Thomaskirche**, Senderstraße: *Krippenspiel*, Pfarrer Johannes Baumann und Krippenspiel-Team
- 15:30 Uhr** **Christuskirche**, Glatzer Straße: *Krippenspiel* und Bläserkreis, Pfarrerin Eva-Maria Schnarre
- 16:30 Uhr** **Marienkirche** Stift Berg: *Krippenspiel* der Katechumenen, Pfarrerin Frauke Wagner und Konfi-Team
- 16:30 Uhr** **Markuskirche**, Landsberger Straße, *Krippenspiel*, Pfarrer Berthold Keunecke und Team
- 17:30 Uhr** **Thomaskirche**, Senderstraße, *Christvesper* mit Posaunenchor, Pfarrerin Eva-Maria Schnarre
- 17:30 Uhr** **Alte Trinitatiskirche** (Am Wullberge-Falkendiek): *Christvesper* mit Akkordeon-Ensemble, Pfarrer Johannes Baumann
- 18:00 Uhr** **Marienkirche** Stift Berg: *Christvesper* mit Bläsern und Kantorei unter Leitung LKMD H. Sieger und Pfarrerin Frauke Wagner
- 23:00 Uhr** **Christuskirche**, Glatzer Straße: *Christmette* mit Bläserkreis, Pfarrer Berthold Keunecke
- 23:00 Uhr** **Marienkirche** Stift Berg: *Christmette*, Pfarrer Dr. Gerald Wagner und KMD Johannes Vetter, mit Sebastian Foron am Violoncello

Erster Weihnachtstag — 25. Dezember

- 10:00 Uhr** **Marienkirche** Stift Berg: *Christfest – Zentraler Gottesdienst der drei Kirchengemeinden* – mit Abendmahl, Pfarrer Johannes Baumann zusammen mit Pfarrer Dr. Gerald Wagner

Zweiter Weihnachtstag — 26. Dezember

- 11:00 Uhr** **Christuskirche**: *Gemeinsamer Festgottesdienst* mit Bläserkreis und Kirchenchor, Pfarrerin Wagner und Pfarrerin Schnarre



Mit den Sternen geht es los. Die Geschichte der Schöpfung, die Geschichte von Jesu Geburt. Die Weisen aus dem Morgenland folgen einem Stern. Das wechselnde Leuchten vom Abendstern und Morgenstern sind unerschütterliches Zeichen eines immerwährenden Rhythmus.

In der Weihnachtszeit 2025 wird die Marienkirche Stift Berg zum Himmelszelt. Eine Lichtinstallation taucht die Kirche in ein besonderes Licht und das Firmament wird am Gewölbe zu bestaunen sein. Und der Vollmond lädt zum Verweilen ein. Dafür gibt es in der Zeit vom 25.12. – 28.12.2025 jeweils von 16 – 18 Uhr die Gelegenheit. Ein musikalisches Begleitprogramm und gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern findet in dieser Zeit ebenfalls statt. Herzliche Einladung zur Einkehr, Staunen und dem Ausschau-Halten.

Pfarrerin Frauke Wagner

— WEIHNACHTSSESSEN AN DER CHRISTUSKIRCHE —

Beim Essen fängt es an. Für unserer (zukünftige) Visionskirchengemeinde wollen wir etwas Neues schaffen: Gemeinschaftserfahrungen – gegen Einsamkeit. Das funktioniert gut bei leckerem Essen. Darum wollen wir uns zusammenfinden.

Am **2. Weihnachtstag, 26.12.25**, wollen wir nach dem gemeinsamen Gottesdienst (11 Uhr in der Christuskirche) zum Weiterfeiern zusammenbleiben. Wem nach Gesellschaft ist und wer nicht allein essen möchte, ist herzlich eingeladen, Weihnachten in Gemeinschaft zu feiern. Es gibt ein klassisches Weihnachtsessen, mit Suppe, Hauptgericht und Nachspeise



in netter Gemeinschaft. Und zum Miteinander-Feiern gehört auch Singen, kleine Geschichten hören – und vielleicht dann auch noch eine „gute Tasse Kaffee“... Für das Essen werden wir 27,- € pro Person berechnen. Aber niemand sollte zu Hause bleiben müssen. An dem Tag wird einfach für alle ein Körbchen aufgestellt, um das Geld hineinzulegen – in das jede und jeder recht unauffällig einzahlen kann, was er/sie beitragen kann. Wenn nötig auch weniger. Das muss niemandem peinlich sein. Zur längerfristigen Planung bitten wir um

Anmeldung bis zum 10.12.25: Gemeindebüro bei Kirsten Schmidt: Tel. 05221 27100 oder per Mail: HF-KG-Emmaus@kirchenkreis-herford.de oder bei Pfarrerin Schnarre: Tel. 05221 24648 (bitte AB nutzen!). Bitte melden Sie dort auch, ob ggf. Sie eine **Mitfahrgelegenheit** benötigen. Wir freuen uns auf einen schönen Weihnachtstag mit Ihnen gemeinsam!

Pfarrerin Frauke Wagner





Satt sehen.



Saat säen.

Teilen Sie die Freude am Silvester-
feuerwerk: kaufen Sie weniger Böller
und spenden Sie Saatgut.
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Die Kirchengemeinden rechts der Werre bilden zusammen ab 1. Januar 2026 die nun so genannte „Visionskirchengemeinde“. Der Name stammt aus der Herforder „Vision“, der Geschichte um Maria, eine zauberhafter Vogel des Himmels und viel Mut.

Vier Sonntage lang spüren PredigerInnen deshalb zu Beginn des Jahres 2026 den vielfältigen Visionen der Bibel nach: Das große Fest am 11. Januar macht den Visions-Anfang und am 18. Januar geht es auf beiden Kanzeln (Marien und Markus) um die Vision des Mose auf dem Berg Nebo, voller Fernsicht – aber auch klar die Grenze für die Macht des starken Mannes Mose. Eine Woche später wird in der Thomas- und Marienkirche die Thronvision des Jesaja mit dem unglaublich schönen Engelsgesang erkundet, bevor am ersten Sonntag des Februars Pfarrer Baumann und Pfarrerin Wagner jeweils über die Himmelschau Jesu – wieder auf einem Berg – predigen. Freuen Sie sich auf lauter stärkende Blicke „nach vorne“!

Pfarrer Dr. Gerald Wagner

DIE NEUE GEMEINDELEITUNG

Die Ev. Visionskirchengemeinde wird ab Januar 2026 von einer neuen, neunköpfigen Gemeindeleitung geleitet. Die Mitglieder diese Gemeindeleitung sind in alphabetischer Reihenfolge: Elke Altheide, Melissa Buba, Jens Cardinal, Michael Gesel, Friedrich Luchterhandt, Silke Rüter, Frauke Wagner und Dr. Holger Wrede. Es gibt noch einen freien Platz, für den es auch schon eine Kandidatin aus der Kreuzkirchengemeinde gibt. Außerdem ist vorgesehen, dass auch ein Mensch unter 27 Jahren zusätzlich noch Teil der Gemeindeleitung werden soll.

Diese Mitglieder der Gemeindeleitung wurden auf einer gemeinsamen Sitzung der drei Presbyterien im Oktober einstimmig gewählt und dann vom Kreissynodalvorstand berufen.

Die zukünftige Gemeindeleitung wird die Aufgaben übernehmen, die vorher die Presbyterien hatten. Ein neues Kirchengesetz macht das möglich: Das sogenannte Kirchengemeindeleitungserprobungsgesetz (KGLEG) der Evangelischen Kirche von Westfalen schafft Spielraum für neue Leitungsstrukturen und bringt den Wechsel der Bezeichnung Presbyterium zur Gemeindeleitung mit sich. An der Erprobungsphase wollen

wir gerne teilnehmen. Für unsere zukünftige Gemeinde heißt das u.a., dass die Pfarrpersonen zukünftig bei uns nur noch mit einer Person in der Gemeindeleitung mitwirken. Das setzt Kapazitäten frei und ermöglicht dem Pfarrteam, sich verstärkt um die praktische Arbeit zu kümmern und arbeitsteilig arbeiten zu können. So haben sich die Pfarrpersonen aufgeteilt, um bestimmte Arbeitsfelder mit Teams aus einer Mischung aus Haupt- und Ehrenamtlichen lebendig zu gestalten (siehe den Artikel zu den Teams).

Diese Gemeindeleitung bleibt bis zur nächsten regulären Presbyteriumswahl im Jahr 2028 im Amt. Dann wird auch entschieden, ob es weiter eine Gemeindeleitung geben soll, oder ob zukünftig zu der Struktur eines Presbyteriums zurückgekehrt werden soll. Die neue Gemeindeleitung freut sich auf ihre Arbeit und ist gerne ansprechbar.

Pfarrerin Frauke Wagner



Starten Sie das neue Jahr in der Mitte der Stadt: die beiden Gemeinden rechts und links der Werre feiern den Ersten Januar 2026 gemeinsam: Der Posaunenchor der Münsterkirche führt durch neue und alte Lieder, Marienpfarrer Dr. Gerald Wagner predigt über "... damit sie Tag und Nacht wandern konnten" und Stadtpfarrerinnen Mirjam Konrad leitet die feierliche Liturgie. Es wird ein Augenblick über Freiheit, Aufbrechen und Innehalten.

Das Team der Gemeinde Herford-Mitte-Land lädt herzlich alle GottesdienstbesucherInnen im Anschluss auf einen Neujahresumtrunk ein. Seien Sie hiermit eingeladen und beginnen Sie mit uns zusammen das Jahr 2026 mit diesem besonderen Gottesdienst zum Neuen Jahr am **1. Januar 2026, 15:00 Uhr in der Münsterkirche Herford.**

ELFTER JANUAR: EINE GEMEINDE WIRD GEGRÜNDET

Feiern Sie mit: Die zum 1. Januar 2026 erfolgende Fusion der Herforder Kirchengemeinden Kreuz, Emmaus und Marien wird in einem Gottesdienst feierlich begangen. Am Sonntag, den 11. Januar 2026 um 10:00 Uhr enden somit die drei bisherigen Kirchengemeinden. Den Gottesdienst wird Superintendent Dr. Reinmuth leiten. Unter der musikalischen Koordination von KMD Johannes Vetter bringen die verschiedenen Ensembles der Gemeinden die Kirche zum Klingen. Dazu gehört auch ein Dank in diesem Festgottesdienst an die vielen PresbyterInnen, die bis hierhin gut die Geschicke der Gemeinden geleitet haben – und die zu großen Teilen in der zukünftigen kleinen Gemeindeleitung nicht mitwirken werden.

Zugleich wird die „Visionskirchengemeinde“ an diesem Morgen ausgerufen – übrigens genau auf dem Gebiet, wie die alte Marienkirchengemeinde viele Jahrhunderte lang organisiert war, bis zu den Ausgründungen ab 1965. Und die „Gemeindeleitung“ wird mit Gebet und Segen eingesetzt, in diesem Falle aus nur acht Personen für die ganze Gemeinde bestehend und ausdrücklich nur mit einer der fünf TheologInnen besetzt (Frauke Wagner). Dann stärken wir uns alle mit der Zusage Jesu in Brot und Wein und feiern auf dem Vorplatz mit einem warmen Getränk. Bringen Sie sich eine warme Jacke mit, Lust auf eineinhalb Stunden Gottesdienst, feine Musik und setzen Sie das Zeichen an diesem Morgen: Gemeinsam, mit vielen, schaffen wir das!

Pfr. Dr. Gerald und Pfrn. Frauke Wagner

Das Café Welcome feiert Jubiläum. Seit 10 Jahren treffen sich sonntäglich Menschen im Ernst-Lohmeyer-Haus an der Stiftbergstraße. Seit 2016 organisieren die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen diese Treffen, um geflüchteten Menschen das Ankommen und Bleiben in Herford zu erleichtern und Begegnungen mit Herforder*innen zu ermöglichen. Es gibt Deutschunterricht jeden Sonntag. Die Migrant*innen können mit ihren Alltagsproblemen kommen und erhalten Hilfe bei Ämtergängen, Arztbesuchen etc.

Das Café Welcome steht allen offen, natürlich auch den „Herforder*innen“. Für dieses Engagement wurde allen Mitarbeiter*innen der diesjährige Ehrenpreis des Integrationsrates der Stadt Herford überreicht.

Aus den zehn Jahren gibt es viele Geschichten zu erzählen. Es gab Begegnungen, lange Kontakte und Begleitungen. Freundschaften sind entstanden. Am 8. Februar 2026 soll das gefeiert werden.

Eine herzliche Einladung zum Jubiläumsfest vom Café Welcome am 8.2.26 ab 11 Uhr im Ernst-Lohmeyer-Haus.

PfarrerIn Frauke Wagner

SIZILIEN – BRÜCKE ZWISCHEN ORIENT & OKZIDENT

Warum nach Sizilien reisen? Nicht nur, weil dort die schönsten griechischen Tempel, außerhalb Griechenlands, zu finden sind. Sizilien als „Brücke zwischen Orient und Okzident“ zieht schon seit Goethes Zeiten Besucher magisch an. Die Reise versetzt uns in Zeiten, in denen Menschen ihre Freude und Trauer über Werden und Vergehen der Natur in Erzählungen mit mythologischen Gestalten kleideten. Das Christentum schuf auf Sizilien eindrucksvolle Bildprogramme. Auf der Reise wollen wir zudem der außergewöhnlichen sizilianischen Gastfreundschaft nachspüren, die den Fremden als Bereicherung begreift. Manchmal lässt sich eine jahrtausendealte Geschichte eben doch durch ein einziges Glas Wein oder eine lächelnde Geste erzählen.

Die ökumenische Reise wird von Adrian Koczy und Pfarrerin Frauke Wagner als Gruppenverantwortliche geleitet. Herzliche Einladung zum **Vortreffen am 11. Februar um 19:30 Uhr im Ernst-Lohmeyer-Haus, Stiftbergstraße 30.**

PfarrerIn Frauke Wagner

Ein heiter-berührender Abend am Valentinstag 2026



Eine Stunde lang das „Leben zu zweit“ in den Mittelpunkt stellen – und sich stärken. Ein Abend für Paare, für alle Menschen, die zusammen unterwegs sind – mit und ohne Trauschein, seit wenigen Monaten oder seit vielen Jahrzehnten. Dazu klingt coole und bewegende Musik durch die Kirche. Eine Stunde Besinnliches, Humorvolles und Segen, mit Pfarrer Dr. Wagner. Im Gottesdienst

besteht die Möglichkeit unter schöner Musik den Partner oder die Partnerin am Platz an der Schulter zu berühren und den „Segen für zwei“ auf sich wirken lassen.

Also, gerne zu zweit auf den Weg machen: **Samstag (Valentinstag), 14. Februar, 17:00 – 18:00 Uhr, Marienkirche**, Kinder ausdrücklich mit willkommen.

Pfr. Dr. Gerald Wagner

BAUARBEITEN AUF DEM ERIKA-FRIEDHOF

Der Friedhof ist ein Ort der Stille und der Besinnung. Auf dem Erika-Friedhof werden BesucherInnen aber einige Wochen lang durch Bauarbeiten gestört sein, das lässt sich leider nicht verhindern.

Hintergrund ist etwas Schönes: Nach jahrelangen Vorüberlegungen ist es gelungen, eine zweite Unterstellhalle für Geräte im nördlichen Teil zu finanzieren und zu realisieren. Nach dem Ewigkeitssonntag wird Erde umgesetzt; ein Untergrund eingefügt, der auch einen Bagger tragen kann und Wände und Dach aus Metall gesetzt. Dann stehen am Ende zwei Hallen nebeneinander, und die Arbeitswege sind in Zukunft kurz und die Geräte gut geschützt, so hält alles länger – und es bleibt im Endeffekt mehr Zeit, den Friedhof schön zu pflegen.

Das Team des Friedhofes bittet daher um Entgegenkommen und Verständnis. Rückfragen beantworten gerne Frau Schröder und Herr Döpke an der Vlothoer Straße.

Pfr. Dr. Gerald Wagner



Liebe Irmhild! „DAS SCHAFFEN SIE SCHON!“, das sagte vor 15 Jahren Pfarrer Matthias Storck zu Dir, als es darum ging, die Leitung des Frauenabendkreises zu übernehmen. Es war die Zeit, als Schwester Anita, die die Gruppe lange geleitet hatte, erschöpft war. Du warst damals 70 Jahre alt,

hast es Dir zugetraut und zugesagt. Du hast mir erzählt, dass Du selbst erst spät auf den Frauenabendkreis aufmerksam geworden bist. Bei der Goldenen Konfirmation Deines Mannes haben Dir die Frauen imponiert, die freudig und einladend die Gäste bedient haben und Du hast beschlossen: zu so einer aktiven Gruppe möchte ich dazugehören.

Deine große Liebe ist die Gestaltung von Festen geblieben. Doch Du hast es auch geschafft mit deinem eigenen Leitungsstil eine Gruppe lange Jahre zusammenzuhalten. Wir vom Frauenabendkreis bewundern Deine heitere Gelassenheit, wenn mal wieder alle durcheinanderreden oder Schwierigkeiten auftreten. Du hast vielfältige Programme zusammengestellt, die Erwachsenenbildung ins Boot geholt und die Begleitung des Frauenabendkreises durch unsere Gemeindepfarrer erbeten. Du hast auf die Einzelnen geachtet, hast die Geburtstage bedacht und einen Gruß geschickt, wo es in der Krise nötig war. Auf meine Frage, ob Dir der Frauenabendkreis auch mal eine Last gewesen sei, hast Du mit einem strahlenden „Nein“ geantwortet. Auf meine Frage, was Du Dir für die Zukunft des Frauenabendkreises wünschst, hast Du geantwortet: „Lebendigkeit“.

Manche erinnern sich noch, dass Du vor vielen Jahren zusammen mit Frau Storck den Kirchenkaffee unter der Empore eingeführt hast, weil Dir Begegnung in der Gemeinde wichtig ist. Unser damaliger Superintendent Dr. Hoffmann schreibt in den „Grundsätzen für ehrenamtliche Arbeit im Kirchenkreis Herford“ im Vorwort: „Die Zukunft der Kirche gehört den Ehrenamtlichen. Mit den Ehrenamtlichen und ihrem Maß an Engagement und Treue, das sich freilich in anderen Formen als in vergangenen Zeiten ausprägen wird, wird unsere Kirche auch in Zukunft leben und ihre Arbeit lebendig gestalten.“

Mit der Jahreswende 2026 gibst Du die Verantwortung für den Frauenabendkreis in neue Hände. Wir danken Dir, dass Du solange mit Freude unsere Kirche mitgestaltetest hast und als Mitglied weiter dabei sein wirst.

Lore Wörmann



getauft:

Lasse Mattheo Storck



heimgegangen:

Ingrid Budde, geb. Weinrich, 95 Jahre

Winfried Held, 91 Jahre

**Pastorale Angelegenheiten**

PfarrerIn Frauke Wagner

0174 150 26 56

frauke.wagner@kirchenkreis-herford.de

Pfarrer Dr. Gerald Wagner

05221 98 37 14

gerald.wagner@web.de

Küsterdienst

Brigitte Kübler

0163 372 09 54

brigitte.kuebler3@gmail.com

Gemeindeamt

Marie Luise Hillebrenner

05221 98 37 13

hf-kg-marien@kk-ekvw.de

Spendenkonto

Ev.-Luth. Marien-Kirchengemeinde
Herford

IBAN: DE46 4945 0120 0106 0000 11

BIC: WLAHDE 44 XXX

ZU GUTER LETZT

Gelesen haben Sie jetzt den letzten Gemeindebrief der Marienkirchengemeinde. Es hat allen Autoren sehr viel Freude bereitet, ihn regelmäßig herauszugeben und das Gemeindeleben damit zu bereichern. Für die neue Visionskirchengemeinde haben wir uns auf ein neues spannendes Konzept geeinigt: der Gemeindebrief wird zu den großen Themen des Kirchenjahres erscheinen, für die Marienkirchengemeinde somit insgesamt etwas seltener, für die Emmaus Gemeinde dafür häufiger. Freuen Sie sich mit uns auf die Osterausgabe des neuen Gemeindebriefes am 1. März 2026!

Dr. Holger Wrede

Gottesdienste			
Mi. – Sa.	15 – 17		Offene Kirche
2. Advent	07.12.	10.00	Familiengottesdienst mit der Kita, Pfr. Dr. Wagner
3. Advent	14.12.	10.00	Gottesdienst, Diakon Wömpner (Handglockenchor)
4. Advent	21.12.	10.00 11.15 18.00	Gottesdienst, Pfr. Dr. Wagner Kinderkirche, Pfr. Dr. Wagner & Team Abendandacht nach Taizé, Pfrin. Wagner
Gottesdienste zu Weihnachten und Jahreswechsel			
Heiligabend	24.12.	15.00 16.30 18.00 23.00	Gottesdienst mit Krippenspiel (Stabpuppe) Pfr. Dr. Wagner & Team Kinderkirche Gottesdienst mit Krippenspiel der Kate- chumenen, Pfrin. Wagner & Konfi-Team Christvesper, Pfrin. Wagner (Bläser & Kantorei unter Leitung von LKMD Harald Sieger) Christmette, Pfr. Dr. Wagner & KMD Johannes Vetter, Sebastian Foron (Vio- loncello)
Beleuchtete Wandelkirche vom 25. – 28.12.2025 jeweils von 16 – 18 Uhr			
1. Weih- nachtstag	25.12.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Baumann & Pfr. Dr. Wagner (Bläser)
2. Weih- nachtstag	26.12.	11.00	Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche , Pfrin. Wagner & Pfrin. Schnarre
Sonntag	28.12.	10.00	Gottesdienst, Pfrin. Wagner
Altjahres- abend	31.12.	17.00	Gottesdienst, Pfr. Dr. Wagner (Bläser) mit Abendmahl
Neujahr	01.01. 2026	15.00	Gottesdienst in der Münsterkirche , Pfrin. Konrad & Pfr. Dr. Wagner

So, 04.01.	10.00	Marienkirche: Gottesdienst · Pfr. Dr. Wagner Markuskirche: Abendmahlsgottesdienst · Pfr. Baumann
So, 11.01.	10.00	Marienkirche: Festgottesdienst zur Gemeindevereinigung · mit Bläserchören und Kantorei · Superintendent Reinmuth
So, 18.01.	10.00 18.00	Markusgemeindehaus: Gottesdienst · anschl. Kirchkaffee · Pfarrerin Wagner Marienkirche: Gottesdienst · Pfarrerin Schnarre Marienkirche: Taizé-Andacht · Pfarrerin Wagner
So, 25.01.	10.00	Thomaskirche: Gottesdienst · Pfarrer Dr. Wagner Marienkirche: Gottesdienst · Pfarrer Keunecke
So, 01.02.	10.00	Thomaskirche: Abendmahlsgottesdienst · Pfarrer Baumann Marienkirche: Abendmahlsgottesdienst · Pfarrerin Wagner
So, 08.02.	10.00 11.00	Marienkirche: Gottesdienst, Pfr. Dr. Wagner Christuskirche: Familiengottesdienst zur Taferinnerung · Pfarrteam
Sa, 14.02.	17.00	Marienkirche: Gottesdienst für Paare · Pfarrer Dr. Wagner
So, 15.02.	10.00 18.00	Markusgemeindehaus: Gottesdienst · anschl. Kirchkaffee · Pfarrer i.R. Reißer Marienkirche: Gottesdienst · Pfarrer i.R. Dr. Hoffmann Marienkirche: Taizé-Andacht · Pfarrer Keunecke
So, 22.02.	10.00	Thomaskirche: Gottesdienst zum Kirchentag mit Posaunenchor · Pfarrerin Schnarre Marienkirche: Gottesdienst · Diakon Wömpner

